



Druckmessung in der Automobilindustrie



Anwendung:

Rohrfeder-Manometer für Füllstände in der Automobilindustrie

für Hersteller von Befüllungsanlagen

In der Automobilindustrie gibt es viele Bereiche, in denen Druckmessgeräte eingesetzt werden. So breit gefächert die Einsatzbereiche sind, so spezifisch sind die Anforderungen. In dieser Anwendung geht es um die Befüllung von Fahrzeugen mit verschiedenen, aggressiven Flüssigkeiten.



Das Problem:

Die Befüllung von Fahrzeugen mit flüssigen Messstoffen (z.B. Bremsflüssigkeit, Motor- und Getriebeöl, Kältemittel, Kraftstoff) stellt eine Schwierigkeit dar. An den Befüllungsanlagen entsteht ein Nebel, der an die Umgebung abgegeben wird. Diese Messstoffe sind teilweise aggressiv. Daher werden erhöhte Anforderungen an alle nichtmetallischen, äußeren Teile der Manometer gestellt (Sichtscheibe, Blow-out, Dichtungen). Die Beständigkeit dieser Materialien muss gewährleistet werden. Bei Nichtbeachtung kann es zum Auslaufen der Gehäusefüllung kommen.

Unsere Lösung:

In Absprache mit unseren Kunden haben sich für die meisten Fälle folgende Werkstoffe bewährt:

- ◆ Sichtscheibe: Sicherheitsverbundglas
- ◆ Dichtungsmaterial: Viton, PTFE oder andere
- ◆ Blow-out: metallisches Blow-out

Außerdem hat unser Manometer ein Bördelringgehäuse. Dieses ist für die Anwendung besser geeignet, als ein Bajonettingehäuse, da die Dichtung im Bördelring gekapselt ist.

Mit Sonderwerkstoffen und Bördelring: RChgG 63 – 1

- ◆ Bördelringgehäuse
- ◆ Blow-out: Verschlusschraube mit Querbohrung
- ◆ Anschluss unten oder oben, BFr
- ◆ Sicherheitsverbundglas
- ◆ Dichtungsmaterial für Sichtscheibe, Anschlussstutzen
- ◆ Gehäuseschrauben: PTFE, Viton oder andere

